**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 28 (1934)

**Heft:** 10

Artikel: Wenn das Haus brennt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-926967

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

30K

sumpfungen. Auch das Gas= und Wasserwerk Basel hat noch viele derartige Leitungen unten in den langen Erlen. Dort wird das Grund= wasser angesogen. Dieses Grundwasser wird dann gereinigt und als Trinkwasser gebraucht für die Stadt Basel. Die Stadt Basel hat aber auch Quellwaffer. Dieses Duellwaffer wird ge= faßt bei Grellingen im Jura und dann durch das Birstal ab geleitet bis nach Basel. Das Land um unsere Anstalt herum ist auch quellen= reich. Die Anstalt liegt eben in einer Talmulde. Da fließt das Bergwasser unterirdisch zusammen. Mun ist die Quelle zur Badanstalt wieder ge= faßt. So können wir bald wieder das frische Badwasser benüten und uns tummeln darin wie Fische oder Frösche.

# Wenn das Hans brennt.

In den letten Tagen haben wir eine eigen= artige Uebung veranstaltet. Wir waren schon alle auf unserer Spielmatte und lernten eifrig. Da rief uns plötlich Hedi weg mitten aus unserem Studium. Sie sagte, wir sollten alle rasch vor das Haus kommen. Da gabe es etwas Besonderes zu sehen. Richtig, da sahen wir das Schulfenster gegen die Brohegasse zu sperr= angelweit offen stehen. Und aus dem Fenster heraus hing eine Art Notleiter aus Stahlband mit vielen Griffen und Tritten. Ein Geschäfts= reisender hatte diese Leiter in der Schule innen an der Fensterbank eingehakt und dann zum Kenster hinaus rollen lassen bis zum Erdboden. Er sagte, diese Stahlbandleiter sei sehr bequem bei einem Brandausbruch. Es sei eine Art Notleiter. Diese Stahlbandleiter kann eben wie eine Uhrfeder zusammengerollt werden. So kann man sie oben im Haus in einem Korb versorgen. Wenn die Haustreppe brennt, kann man nur rasch die Notleiter an der Fensterbank einhaken und außen an der Hausmauer herunter rollen lassen auf den Erboden. So hat man rasch einen Notausgang. Nun wollte Papa probieren, ob die gehörlosen Kinder auf dieser schwanken, unsicheren Leiter auf und nieder steigen würden. Der Verkäuser, Herr Mehmer, hatte eben ge= sagt, in andern Anstalten seien die Kinder sogar vom oberen Stockwerk zum Fenster hin= aus auf dieser Notleiter herunter geklettert. Nun probierten wir es von der Schule aus. Alle wagten den Auf= und Abstieg. Rur unser Ideli getraute sich nicht. Sie blieb jest schon zaghaft. Die andern aber waren herzhaft und

tapfer. Die Stahlbandleiter wankt zwar. Aber sie ist stark und kann sogar 3 Personen auf einmal tragen. Nun hat Papa eine solche Noteleiter bestellt. Sie kostet pro Meter 9 Fr. Mit dieser Leiter könnte man aus unseren Schlassälen heraus an der Hausmauer herunter steigen. Zur Sicherheit hat Papa aber noch ein Halteseil dazu bestellt. Mit diesem Seil kann man jedes wie auf einer Gletschertour anseilen, so daß es nicht von der Leiter fallen kann. So wird die Kletterei nicht allzu gefährlich. Keines kann fallen. Über wir wollen doch hoffen, wir brauchen diese Leiter nie. Ein Brandunglück in einer Anstalt ist immer eine schreckliche Geschichte.

## Zur Unterhaltung

### Die fleine lombardische Spähwache.

Während des Krieges, der für die Einigung Italiens geführt wurde, ging ein kleiner Trupp Reiter von Saluzzo dem Feinde entgegen, die Gegend aufmerksam ausspähend. Die Abteilung war geführt von einem Offizier und einem Wacht= meister, und alle schauten unverwandten Auges vor sich hin, jeden Augenblick gewärtig, zwischen den Bäumen hindurch Abteilungen der feind= lichen Vorposten zu erblicken. So kamen sie vor einem Bauernhause an, welches von Eschen um= geben war, und vor dem sich ein etwa vierzehn Jahre alter Anabe befand. Aus dem Fenster des Hauses hing eine breite, dreifarbige Fahne; drinnen war niemand. Nachdem die Bauern die Fahne aufgepflanzt hatten, waren sie aus Furcht vor dem Feinde geflohen. Kaum hatte der Anabe die Reiter gesehen, warf er seinen Stock, an dem er schnitte, weg und lüpfte die Müte. Es war ein schöner Knabe mit großen, blauen Augen und blonden, langen Haaren.

"Was machst du hier?" fragte ihn der Offizier; "warum bist du nicht mit deiner Familie geflohen?" — "Ich habe keine Familie; ich din ein Findelkind," antwortete der Knade; "ich din hier geblieben, um den Kriegzusehen."— "Hain, seit du Feinde vorbeigehen sehen?" — "Rein, seit drei Tagen nicht." — Der Offizier sann einen Augenblick vor sich hin. Gerade vor der Scheune erhob sich eine hohe und dünne Esche, die ihren Wipfel im Himmelsblau wiegte; diese sah der Offizier nachdenklich an und plöklich fragte er den Knaden: "Hast du gute Augen, Junge?" — "Ich sehe einen Spat auf eine